



Ein Schwung neuer Lieder

■ **Mitte.** Das Winterkonzert des Max-Planck-Gymnasiums steht bevor, und mit ihm auch ein Schwung neuer Lieder. Am 20. Dezember von 17 bis 19 Uhr singen und spielen die sechs Ensembles, bestehend aus Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen, in der Gutenbergaula Besinnliches und Schwungvolles, Weihnachtliches und Ungewöhnliches. Der Eintritt ist frei.

Fassadenprogramm im Stadtumbau-Gebiet

Für private Initiative am nördlichen Innenstadtrand

■ **Mitte.** Die Stadt Bielefeld weist erneut auf die Fördermöglichkeiten des Fassadenprogramms im Stadtumbaugebiet „Nördlicher Innenstadtrand“ hin. Mit diesem Programm wird die private Initiative gefördert, die Fassaden beziehungsweise das Wohnumfeld neu zu gestalten, zu begrünen und somit zugleich in die Standortaufwertung sowie die Zukunft des Stadtumbaugebietes zu investieren.

Die Richtlinie des Fassadenprogramms wendet sich an Hauseigentümer sowie Erbbauberechtigte im Stadtumbaugebiet „Nördlicher Innenstadtrand“. Es können jedoch auch Mieterinnen und Mieter ihre Vermieter auf das Förderprogramm aufmerksam machen.

Nach der Auftaktveranstaltung im November werden zurzeit alle Haushalte im Ostmann-turmviertel mit einem Flugblatt informiert, das einen zusammenfassenden Überblick über das neue Fassadenprogramm vermittelt. Finanziell unter-

stützt wird das Programm durch das Land Nordrhein-Westfalen, den Bund und die Europäische Union. Sämtliche Informationen sind in der Richtlinie und in dem Antragsformular zu finden, die zusammen mit dem Flugblatt und einem Plan (Abgrenzung) des Stadtumbaugebietes im Internet abgerufen werden können. Das Herunterladen ist möglich auf www.bielefeld.de (Planen Bauen Wohnen – Planen – Nördlicher Innenstadtrand) und auf www.ostmann-turmviertel.de.

Folgende Stellen stehen für eine direkte Beratung zum Fassadenprogramm zur Verfügung:

- ◆ Quartiersbüro Ostmann-turmviertel, August-Bebel-Straße 16-18, Telefon (05 21) 4 48 11 25 (Wiebke Claussen)
- ◆ Bauamt (Bauberatung), August-Bebel-Straße 92, Telefon (05 21) 51-56 00
- ◆ Bauamt (Stadtentwicklung) Wilhelmstraße 9, 3. Etage, Telefon (05 21) 51-37 22 (Uta Jülich).

Kleiderbörse für Kommunion

Gemeinde St. Hedwig organisiert Verkauf

■ **Mitte.** Eine Kleiderbörse für die Erstkommunion – eine Idee, in Heepen geboren, die sich inzwischen durchgesetzt hat.

In jedem Jahr findet die Erstkommunion in den Gemeinden in Bielefeld und Umgebung statt. Es ist ein feierlicher Anlass, aber warum muss dieser Tag mit hohen Kosten für die Bekleidung der Kinder verbunden sein? Und werden die Kleidungsstücke nach der Erstkommunion noch getragen? Diesen Überlegungen hat sich die Kolpingjugend St. Hedwig angenommen und organisiert jetzt schon zum 4. Mal in Bielefeld-Heepen eine Kleiderbörse für

die Erstkommunion. Die Frauen aus der Gemeinde St. Hedwig bitten: „Stellen sie ihre Erstkommunionkleidung zur Verfügung – wir verkaufen sie für sie. Wenn Sie selbst die Kleidung verkaufen möchten, stellt ihnen die Gemeinde einen Tisch zur Verfügung.“

Für die Erstkommunion 2012 findet die Kleiderbörse am 15. Januar von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in Heepen, Hillegosser Str. 26, statt. Ebenfalls angeboten werden vom Cityklosterladen Gebetbücher, Rosenkränze, Kommunionkerzen, Kerzenständer, Lesebücher und Geschenke zur Erstkommunion.

Architekt Helmut Krause 75 Jahre alt

Sein Büro besteht seit 50 Jahren

■ **Stieghorst.** Der Bielefelder Architekt und Bauingenieur Helmut Krause vollendete gestern sein 75. Lebensjahr. Gleichzeitig feiert er das 50-jährige Bestehen seines Ingenieurbüros.

Helmut Krause, 1936 im niederschlesischen Reichenbach geboren, zog es bereits Mitte der 40er Jahre nach Bielefeld. Früh interessierte er sich für das Bauen, doch bevor er Ingenieur und Architekt wurde, absolvierte er eine Maurerlehre und war einige Jahre vor seinem Studium an der Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen in Höxter als Maurer und Betonbauer tätig.

Nach dem Examen 1959 sammelte er erste Berufserfahrungen im Bielefelder Ingenieurbüro Albert Buck, bevor er sich am 1. Februar 1961 mit einem In-



Hatte gestern Geburtstag: Architekt Helmut Krause.

genieurbüro für Baukonstruktionen im Hoch- und Ingenieurbau selbständig machte.

Für seine Verdienste erhielt Krause 1998 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Sein Hobby sind Fossilien.

TC-Autoservice in Schildesche

■ **Schildesche.** Die Firma „TC-Autoservice“ ist an die Straße Am Herrengarten 1 umgezogen. Das Unternehmen von Tilmann Consbruch bietet einen Service rund ums Auto, Hilfe und Beratung beim privaten Autokauf oder -verkauf, bei der Werterhaltung an. Zu den Arbeiten gehören Außen- und Innenaufbereitung, Fahrzeugwäsche, spezielle Lackversiegelung mit Winterwachs und Frostschutz für die Scheibenreinigungsanlage. www.tc-autoservice.de



Sangen vor historischer Kulisse: Die Musiker des Männergesangsvereins Schildesche begeisterten in der Stiftskirche mit traditionellen Weihnachtsliedern.

FOTO: HANNA IRABI

Traditionell und tanzbar

Konzert des Männergesangsvereins Schildesche

VON HANNA IRABI

■ **Schildesche.** „Wisst ihr, was die Frösche am Weihnachtsabend machen, sie ziehen sich den Anzug an und fangen dann zu singen an. Qua qua qua...“, schallt es aus einem guten Dutzend Kindermünder. Mit diesem Auftritt stehlen die Dreißigjährigen aus der Kita Huchzermeierstraße, die passend zum Liedtext als Frosch, Katze oder Elefant kostümiert sind, zum Einstieg allen anderen Musikern des Weihnachtskonzerts des Männergesangsvereins Schildesche die Schau.

Abwechslungsreich und kurzweilig präsentierte sich das traditionelle Weihnachtskonzert unter der Leitung von Paul Gerhard Deusch. Neben dem Patenschafts-Kinderchor des Männergesangsvereins waren das „Serena-Swingtett“ sowie Jasper Schmiedeskamp mit seiner Blockflöte zu Gast. Der 13-Jäh-

rige, der sein Können bereits bei „Jugend musiziert“ erfolgreich unter Beweis stellte, wurde beim „Siciliano“ von seinem Musiklehrer am Piano begleitet. Die beruhigende Melodie der Flöte hallte wunderbar in der Akustik der Kirche. Einen völlig anderen musikalischen Zugang zum Advent wählte das vierköpfige Serena-Swingtett. Seit über zwanzig Jahren spielen Klaus Bastert (Klarinette, Saxophon), Wolfgang Zegert (Banjo), Hans Krücke-

meyer (Piano) und Joachim Fitzon gemeinsam, bevorzugt Jazz- und Jiveklassiker von Louis Armstrong bis zu Kid Ory. Schon „Winter Wonderland“ zeigt, dass das Quartett den Titel „Swing“, untrennbar verknüpft mit dem gleichnamigen Tanz, völlig zu recht trägt. Derart mitreißend sind Klang und Auftreten der vier Musiker, dass die Konzertgemeinde automatisch im Takt klatscht. Auch „Maryland, my Maryland“ sorgt für großartige Stimmung im Publi-

kum, und trägt mit „O Tannenbaum“ die Melodie des wohl klassischsten aller Weihnachtslieder in sich.

Klassisch sind auch die Stücke des Männergesangsvereins: Auf dem Programm des 1891 gegründeten Chors stehen vor allem traditionelle Weihnachtslieder wie „Heilige Nacht“, „Es ist ein Ros' entsprungen“ und „Es kam ein Engel“. Die deutschsprachige Version von „Jingle Bells“ ist eines der wenigen Stücke, welches der 30-köpfige Chor nicht a cappella, sondern mit Begleitung von Piano und Schellenkranz singt.

Die Zuschauer in der gut gefüllten Kirche genießen die festlichen Klänge sichtlich, einige haben die Augen geschlossen, andere singen leise mit. So bot das Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins von traditionell über kindgerecht bis zu tanzbar völlig unterschiedliche musikalische Zugänge zum Fest – und war damit ein voller Erfolg.

Info Chor mit Tradition

■ Der Männergesangsverein Schildesche, Inhaber der Zelter Plakette, wurde 1891 gegründet und ist einer der ältesten Vereine in Schildesche.

Der Chor mit gut 60 Mitgliedern ist fest im Schildescher

Vereinsleben verankert. Ihre festen Auftritte haben die Sänger in der Stiftskirche zu Weihnachten, in Sozialeinrichtungen wie „Alt und Jung“ oder im Bonhoeffer-Haus des Johanniskerkers.

Mehr Plätze für Kinder statt Wohnungen

Politiker lehnen Planung der Verwaltung für ehemalige Overbergschule ab

■ **Schildesche (syl).** Die Erweiterung der Kindertagesstätte in der ehemaligen Overbergschule ist unumstritten. Nur mit der geplanten Wohnbebauung können sich die Bezirkspolitiker nicht anfreunden. Sie lehnten den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans „Kindertagesstätte nördlich der Westerfeldstraße“ deshalb ab.

„Wir brauchen dort keinen weiteren Wohnraum“, sagt Bezirksbürgermeister Detlef Knabe. Zudem sei die Verkehrssituation „ausgesprochen schwierig“. Die Einfahrt an der Neupostolischen Kirche sei

sehr eng. Mehr Wohnungen bedeuten meistens auch mehr Autos. Die Politiker waren sich einig, dass der Bedarf für eine Kita jedoch groß ist. Der Investor hatte geplant, dass vorhandene zweigeschossige Gebäude durch einen Neubau zu erweitern. In den zwei Obergeschossen sollten Apartments für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden. Die Wohnungen sollten einen separaten Eingang erhalten – unabhängig von den Außenanlagen der Kindertagesstätte. „Der gültige Bebauungsplan lässt eine Erweiterung der Kita zu“, sagt Knabe.



Backsteingebäude: In die ehemalige Overbergschule ist bereits eine Kindertagesstätte eingezogen, die erweitert werden soll. FOTO: S.TETMEYER

Versöhnliches Ende einer „unendlichen Geschichte“

Verspätetes Nikolausgeschenk für das Haus Laurentius

■ **Schildesche.** Aufatmen und große Freude im Pflegewohnheim Haus Laurentius an der Weihestraße: Nach mehr als einjähriger Planungszeit aber nur knapp 50 Tagen Bauzeit wurde jetzt der zusätzliche Aufzug fertiggestellt. Die Leiterin der Einrichtung, Maria Bores, ließ es sich nicht nehmen, die erste Fahrt, gewissermaßen als „Jungfernfahrt“, selbst anzutreten. Dazu wurden zwei Bewohner zugeworfen, die sie begleiteten: Hildegard Beck und Ernst Buse. Natürlich war auch Architekt Thomas Krause mit von der Partie.

Der zweite Aufzug, installiert an der Außenfassade zur Weihestraße, war notwendig geworden, da es immer häufiger zu Wartezeitengekommen war, ins-

besondere zu den Mahlzeiten und besonderen Veranstaltungen. „Die fortschreitende Inanspruchnahme von Rollstühlen beziehungsweise Rollatoren unserer 104 Bewohnerinnen und Bewohner lässt eine durchschnittliche Beförderung von nur vier Personen zu“, erklärt Maria Bores. Das Durchschnittsalter der Bewohner beträgt 87 Jahre.

Für dieses Vorhaben investiert die Einrichtung, die erst im Oktober unter starker Anteilnahme der Bevölkerung ihr 40-jähriges Jubiläum feierte, rund 170.000 Euro. Weitere Investitionen in Höhe von etwa 300.000 Euro werden für das neue Brandschutz-Konzept im Haus folgen. Noch einmal Ma-

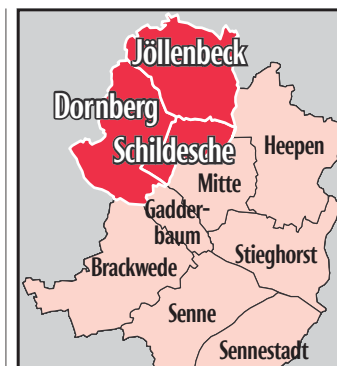


Jungfernfahrt: (von links) Hildegard Beck, Ernst Buse, Thomas Krause, Maria Bores.

FOTO: N.W.

ria Bores: „Wir alle sind sehr froh, dass mit der Übergabe des neuen Aufzuges die unendliche

Geschichte nun doch noch zu einem versöhnlichen Ende gefunden hat.“



Termine

Jöllenbeck

Stadtteilbibliothek Jöllenbeck, 15.00 bis 18.00, Amtsstraße 13, Tel. 51 66 15.

Offenes Fußballangebot, ab 12 J., 15.30 bis 16.30, Realschule Jöllenbeck, Sporthalle, Dörfeldstr. 8, Tel. 51-66 18.

AWO-Aktiv-Punkt Jöllenbeck, 10.00-12.00 Computertreff für Senioren, 14.30 AWO-Seniorentreff, Dorfstr. 35.

Internetcafé und offenes Angebot, ab 10 J., 15.00 bis 18.00, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

Schildesche

Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

AWO-Rommé-Nachmittag und Männer-Gesprächskreis, 14.30, Heinrich-Froböse-Haus, AWO-Scholle-Treff, Am Vorwerk 36a, Tel. 7 84 50 00.

HoT Schildesche, 13.30-16.30 Kinder- u. Teenietreff (9-15 J.), 16.30-20.00 Mädchencafé (ab 12 J.), Ringenbergrstr. 14, Tel. 8 16 96.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

Markt Dornberg, 14.30 bis 18.00, Einkaufszentrum Lohmannshof.

Gedächtnistraining, Nachbarschaftsnetzwerk Dornberg, 10.00 bis 11.30, Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11, Tel. 10 21 19.

STADTEIL-REDAKTION (0521) 555 591

Schule sammelt Tannenbäume

■ **Vilsendorf.** Die Grundschule Vilsendorf sammelt am Samstag, 7. Januar, zwischen 9 und 12 Uhr gegen eine kleine Spende die gebrauchten und abgeschmückten Weihnachtsbäume der Vilsendorfer ein. Ehrenamtliche Helfer, die Eltern der Schüler, sowie auch andere Freunde und Förderer unterstützen die Aktion. Zum für die Helfer wird gegen 12 Uhr in der Schulumensa ein kleiner Imbiss gereicht. Zu der Aktion lädt Volker Bege-mann-Kaufmann von der Grundschule Vilsendorf ein.

Blutspende im Advent

■ **Jöllenbeck/Schildesche.** Das Deutsche Rote Kreuz lädt zu zwei Blutspendeaktionen ein. Zum einen kann am Dienstag, 20. Dezember, von 16 bis 20 Uhr in der Hauptschule in Jöllenbeck, Volkeningstraße 3, gespendet werden. Außerdem am gleichen Tag und zur gleichen Zeit in der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche, Apfelstraße 210. Das DRK gibt einen Taschenkalender.

Nachbarschaft frühstückt

■ **Dornberg.** Das Pflegezentrum am Lohmannshof lädt wieder zum Nachbarschaftsfrühstück ein. Am Samstag, 17. Dezember, bietet die Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel wieder ein Buffet für 5 Euro an. Das Frühstück findet einmal im Monat um 9 Uhr in der Cafeteria des Pflegezentrums am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11, statt.